

# Wandern um Jena. Nördliche Umgebung

Gerhard Bose • Gabriele Köhler



# INHALT

Vorwort und Dank .....	7
Einführung .....	8
<b>1</b> Bad Sulza und Umgebung	
Bad Sulza (Weintor) – Herlitzenberg – Bergsulza – Markt – Kurpark – Weintor – Lanitztal – Sonnendorf – Sonnenburg – Weintor .....	9
<b>2</b> Von oben zur Rudelsburg	
Camburg – Tümplinger Park – Tümping – Stöben – Kaatschen – Rödigen – Kreipitzsch – Rudelsburg – Saaleck – Schiffsanlegestelle – Bad Kösen .....	18
<b>3</b> Stöbener Grund	
Camburg – Schöne Aussicht – Luschwig – Stöbener Grund – Stöben – Cyriaksruine – Camburg .....	27
<b>4</b> Rund um den Erdengraben	
Erdengrabenmündung – Burgschädel – Dornburg – Galgenberg – Zimmern – am Rand des Erdengrabens zurück Variante: Zimmern – Wüstung Lanserode – Wegstein nach Zimmern – Erdengraben .....	34
<b>5</b> Hohe Lehde und Serastein	
Golmsdorf/OT Naura – Langetal – Tautenburger Forst – Tautenburg – Sophien- terrasse – Hohe Lehde und Serastein – Golmsdorf .....	41

## 6 Rund um das Tautenburger Tal

Dorndorf-Steudnitz – Frauenprießnitzer  
Tal – Frauenprießnitz – Pfennigsberg –  
Hirschgrund – Bastei – Tautenburg –  
(Rod –) Dorndorf ..... 49

## 7 Zietschkuppe und Bonsig

Beutnitz – Zietschkuppe – Sternwarte  
Tautenburg – Bonsig – Beutnitz ..... 57

## 8 Rund um den Dornberg

Closewitz – Pfarrholz – Lehesten –  
(Wasserburg) – Altengönnä – Krippendorf  
(– Mühle) – Dornberg – Closewitz ..... 63

## 9 Doberau und Bissingdenkmal

Nerkewitz – Doberau – Bissingdenkmal –  
Altengönnä – Nerkewitz ..... 70

## 10 Kapellendorf

Großschwabhausen – Seeweg –  
Hohlstedt – Sperlingsberg – Kapellendorf –  
Hammerstedt – Hohlstedt – Hohlstedter Weg –  
Großschwabhausen – (Abstecher: Lindenallee –  
Hain – Sternwarte – Großschwabhausen) ..... 75

## 11 Zum Alten Gleisberg

Jenalöbnitz (alternativ: Beutnitz – Löberschütz)  
– Alter Gleisberg – Graitschen – Nausnitzer  
Papiermühle – Nausnitz – Taupadel –  
(Trollblumenwiese) – Jenalöbnitz (– Beutnitz) .... 83

## 12 Auf die Höhen bei Bürgel

Bürgel Markt – Badertor – Spittel –  
Spittelwiesen – Alter Bahndamm –  
Kalbenberg – Poxdorf – Teufelsgrund –  
Wüstung Hausen – Goldberg – Markt ..... 91

## VORWORT UND DANK

Die in diesem Heft beschriebenen zwölf Wanderungen führen durch die weitere nördliche Umgebung von Jena. Die Wanderrouten greifen nach Norden bis Bad Kösen aus, im Westen bis Kapellendorf, im Osten bis Bürgel. Das vorliegende Büchlein schließt damit an die Hefte an, in denen die stadtnahen Rundwanderwege und die südliche Umgebung Jenas erschlossen werden.

Die Wanderungen wurden wiederum so ausgesucht, dass der abwechslungsreiche Charakter der Jenaer Muschelkalk- und Buntsandsteinlandschaft zum Tragen kommt, angefangen von wichtigen geologischen über floristische Besonderheiten bis hin zu kulturhistorischen Landschaftskomponenten.

Besonderer Wert wurde auf eine klare Wegbeschreibung gelegt. Ergänzende, meist kulturhistorische Informationen wurden im Text rot markiert, Abstecher grün. Kursiv gesetzt wurden der besseren Orientierung dienende Hinweise zu vom Wanderweg abzweigenden Wegen. Alle diese Informationen gehören nicht zur Wegbeschreibung und können einfach übersprungen werden.

Die Wanderrouten sind mit Kartenskizzen versehen, deren Signaturen sich an die üblichen anlehnen. Sofern Alternativen zu den Wanderrouten beschrieben werden, sind diese orange angelegt.

Routenmesspunkte, Kilometer- und Höhenangaben beruhen weitgehend auf GPS-Daten, für deren Genauigkeit wir keine Gewähr übernehmen können.

Jede Wanderung wurde von mehreren Personen abgelaufen. Wir danken Ute Bose und Michael Köhler, die viel kulturhistorische Informationen zusammentrugen, einen Großteil der Wanderungen abliefen und mit ihren Fotos bereicherten. Ganz besonders danken wir Ursula Dittrich, die sämtliche Wanderungen ausprobiert und mit wertvollen Hinweisen und teilweise mit stimmungsvollen Fotos versehen hat.

Falls Sie dennoch durch missverständliche Beschreibungen, Veränderungen in der Landschaft oder neue Wanderwegmarkierungen einen Weg nicht finden sollten, lassen Sie uns dies bitte für den Fall einer Nachauflage wissen.

Die Autoren  
Im Februar 2007

## EINFÜHRUNG

Die nördliche Umgebung Jenas ist viel stärker als die Mitte und der Süden durch die offene Landschaft der sich allmählich nach Norden senkenden Triasplatte mit ihren weiten Ackerflächen geprägt. Größere und kleinere Nebentäler, die sich zum Saaletal hinunterziehen, kleinere Waldstücke und der Tautenburger Forst gestalten diese Landschaft abwechslungsreich und interessant.

Die Höhen westlich der Saale gehören zur Saale-Ilm-Platte. Sie schließen das Saale-Gebiet an den östlichen Teil des Thüringer Beckens an. Von mehreren Aussichtspunkten geht der freie Blick nach Norden zur Finne und manchmal bis zur Schmücke, vielerorts grüßt der Ettersberg bei Weimar herüber. Die Wege, die hier über die Hochfläche führen, berühren Jahrtausende alte vorgeschichtliche Stätten und leiten den Wanderer zugleich durch das weite Gelände der Schlacht vom 14. Oktober 1806.

Das bei Jena relativ enge Saaletal mit seinen lieblichen Seitentälern ist landschaftlich sehr reizvoll. Die geschichtsträchtigen und romantischen Plätze auf den umgebenden Höhen wie die Dornburger Schlösser, die Camburg und die Rudelsburg, verstärken diesen Eindruck noch. Von den Randhöhen bieten sich faszinierende Blicke in die Täler.

Östlich der Saale locken einerseits besonders liebevolle Täler und andererseits historische und prähistorische Stätten wie etwa die Tautenburg und der markante, geheimnisvolle Alte Gleisberg. Malerische Dörfer mit Gärten, Streuobstweisen und in jeder Hinsicht reich gegliederte Fluren faszinieren jeden, der das Gleistal und die Umgebung Bürgels erwandert. In den unteren Hangbereichen überraschen mit Gipsletten, Erdfällen und fossilen Bachschwinden mancherorts Komponenten einer feingliedrigen Karstlandschaft zwischen den fruchtbaren Flächen.

Die von der Eiszeit zu einem lebhaften Relief modellierten Schichten des Buntsandsteins und des Muschelkalks schufen einen beeindruckenden Formenreichtum. So präsentiert sich auch der Norden der Stadt als attraktives Wandergebiet, in dem die bunte Vegetation der Trockenrasen auf den sonnigen Kalkhängen mit weit geöffneten Landschaftspartien und schattigen Buchenhochwäldern kontrastiert.



# 1 BAD SULZA UND UMGEBUNG

Bad Sulza (Weintor) – Herlitzenberg – Bergsulza – Markt – Kurpark – Weintor – Lanitztal – Sonnendorf – Sonnenburg – Weintor

Strecke: 10 km

Dauer: 4 Stunden

Jahreszeit: v. a. Frühjahr, ganzjährig schön

Radfahren: möglich bis auf wenige steile Abschnitte

Wenige Kilometer vor der Mündung in die Saale muss sich die Ilm rund 50-100 m tief in die Ausläufer der Finne eingraben. Am Anfang dieses engen und z. T. bewaldeten Tales sowie von Weinbergen flankierten Talabschnitts liegt die Kleinstadt Bad Sulza mit ihrem traditionellen Soleheilbad.

Ausgangspunkt in zentraler Lage: Parkplatz vor dem Freibad zwischen Ilmbrücke und Weintor (von Camburg kommend, hinter der Ilmbrücke rechts)

Sie laufen zunächst ein Stück zurück und überqueren die Ilm auf der verkehrsreichsten Brücke der Stadt. Links, an der Straße nach Bad Kösen, fällt der hohe freistehende Schornstein neben einem größeren Fachwerkgebäude auf. Sie gehören zu dem 1885/86 gebauten Siedehaus, in dem Salz ausgeschieden und getrocknet wurde (bis 1967). Hinter der Brücke rechts benutzen Sie den Fußweg der Naumburger

